



Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde unserer Schule,

zehn arbeitsintensive Unterrichtswochen liegen seit der letzten Ausgabe unseres GSM-Newsletters hinter uns. Wochen, in denen intensiv im Unterricht gelehrt, gelernt und gearbeitet wurde. Wochen, in denen neues Wissen erworben, angewandt und in bestehende Wissenslandkarten integriert wurde. Wochen, in denen auch viele Klassenarbeiten und Klausuren geschrieben wurden. Viele Schülerinnen und Schüler durften sich deshalb mit der Ausgabe der Halbjahresinformationen und den Kursstufenzeugnissen zurecht über die Bestätigung ihrer guten, intensiven und erfolgreichen Arbeit freuen; für andere sind die Zwischenergebnisse vielleicht Ansporn, im zweiten Halbjahr noch etwas mehr Ausdauer, Anstrengung und Motivation im Unterricht und beim Lernen zu zeigen. Ungetrübt dürfte jedenfalls bei fast allen Abiturientinnen und Abiturienten die Freude über ihre meist guten bzw. sehr guten Leistungen in den Kommunikationsprüfungen der modernen Fremdsprachen in den Leistungsfächern Englisch bzw. Französisch ausgefallen sein. Die Note ist Teil der schriftlichen Abiturnote in diesen beiden Fächern. Insofern haben die meisten Abiturientinnen und Abiturienten ihre erste Prüfung im Abitur 2024 bereits sehr erfolgreich hinter sich gebracht und können mit einem guten Gefühl die kommenden Prüfungen angehen.

Auch außerhalb des Unterrichts war in den zurückliegenden Wochen viel los am Gymnasium bei St. Michael: Unterstufen-Faschingsparty der SMV, Tag der offenen Tür für Viertklässlerinnen und Viertklässler und deren Eltern, Probentage, verschiedene Exkursionen sowie zahlreiche äußerst erfolgreiche Wettbewerbsteilnahmen von Schülerinnen und Schülern in ganz unterschiedlichen Fachbereichen stehen exemplarisch für das vielfältige und hochwertige Angebot unserer Schule. Hervorzuheben ist dabei insbesondere auch die Aufnahme unseres Gymnasiums in das Netzwerk „Lernort für Demokratie“. Damit wird erneut der Stellenwert der Demokratiebildung als eine der zentralen Säulen in unserem Schulprogramm explizit unterstrichen. Wir freuen uns auf den Erfahrungsaustausch sowie wertvolle und bereichernde Projekte im Rahmen des Netzwerks „Lernort für Demokratie“.

Doch zunächst liegen nun erst einmal die Osterferien unmittelbar vor uns. Die unterrichtsfreien Tage sind nach den zurückliegenden ereignisreichen und anstrengenden Wochen eine willkommene Verschnaufpause, die wir hoffentlich alle genießen können. Wirklich alle? Unsere Abiturientinnen und Abiturienten sehen dies bestimmt etwas anders. Für sie beginnen knapp zwei Wochen nach den Osterferien die schriftlichen Abiturprüfungen – den Auftakt macht in diesem Jahr das Fach Biologie mit einer 270 minütigen Klausur am Donnerstag, 18. April 2024. Wir wünschen allen eine gute und effiziente Vorbereitung, verbunden mit der erforderlichen Konzentration vor und in den Prüfungen und natürlich mit dem notwendigen Quäntchen Glück, das man einfach neben allem Wissen und Können immer auch braucht. Viel Erfolg für die Prüfungen, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, und Ihnen und euch allen schöne und erholsame Osterferien.

Herzliche Grüße
Frank Nagel, Schulleiter

1. Personalia [Na]

Verstärkung im Kollegium

In den letzten Wochen durften wir uns über wichtige Verstärkungen im Kollegium freuen. So ist Claudia Schreijäg (M, ev. Rel.) nach der Geburt ihres Kindes und anschließender Elternzeit wieder an unsere Schule zurückgekehrt. Auch Barbara Thoma (Bio, F) kommt aus der Elternzeit und ist bis zum Ende des Schuljahres an das Gymnasium bei St. Michael abgeordnet. Sinja Thier (D, G, E) hat ihr Referendariat zum Halbjahr erfolgreich an unserer Schule beendet. Bis zum Schuljahresende unterstützt sie uns mit einem vollen Lehrauftrag in ihren Fächern.

Neue Referendarinnen

Nach einer Einführungsphase am Seminar Heilbronn haben zum Halbjahr zwei Referendarinnen und ein Referendar ihre Ausbildung am Gymnasium bei St. Michael begonnen. Wir heißen herzlich willkommen: Felicia Beck (E, Gk), Maiko Kohnle (D, Bio) und Patrick Erdmann (D, Wi). Wir wünschen den dreien einen erfolgreichen Start am Gymnasium bei St. Michael und hoffen, dass ihnen die Arbeit mit unseren Schülerinnen und Schülern Freude bereitet. Bis zu den Sommerferien hospitieren sie im Unterricht von Kolleginnen und Kollegen und übernehmen zudem begleitete Unterrichtseinheiten. Mit Beginn des neuen Schuljahres werden Frau Beck und Herr Erdmann dann voraussichtlich eigenständig und eigenverantwortlich in den Klassen unterrichten. Frau Kohnle wird mit Beginn der Osterferien in den Mutterschutz treten und ihr Referendariat vorerst unterbrechen. Wir wünschen Frau Kohnle für die Geburt ihres Kindes alles Gute.

2. Schulprogramm

Gymnasium bei St. Michael wird Netzwerkschule im Projekt „Lernort für Demokratie“ [Hi]

Am 01. Februar 2024 erhielten wir zusammen mit acht weiteren Schulen im Land die Plakette „Lernort für Demokratie“. Damit wird die Schule Teil eines Netzwerkes von Schulen, die dem Demokratie Lernen einen wichtigen Stellenwert im Schulleben einräumen.



Unsere Schule ist dabei

Das Projekt „Lernort für Demokratie“ der Jugendstiftung Baden-Württemberg gibt Schulen Impulse und Hilfestellungen, um Demokratie strukturell im Schulalltag zu verankern. Dabei wurde ein Netzwerk aus mittlerweile 29 Schulen in Baden-Württemberg aufgebaut, die durch Online- und Offline-Austauschformate miteinander ins Gespräch kommen und Erfahrungen austauschen. Gleichzeitig zeigt das Projekt Möglichkeiten auf, Demokratieförderung in der Schule praktisch umzusetzen und die Partizipation der Schülerschaft zu stärken.

„Wir brauchen überzeugte Demokratinnen und Demokraten und die Schule ist dafür ein ausgezeichnetes Lernort“, so die Projektleiterin Salome Ebinger von der Jugendstiftung Baden-Württemberg. Ausgehend von einer Bestandsaufnahme über zwei Fragebögen werden die Schulen dabei unterstützt, sich als Lernort für Demokratie weiterzuentwickeln. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler aktiv miteinbezogen und breite Diskussionsprozesse angestoßen. So wurde unsere Schülerschaft in einer Online-Erhebung dazu befragt, für wie demokratisch sie ihre Schule halten. Hier wurden beispielweise Themen wie Mitbestimmungsmöglichkeiten an der Schule und im Unterricht, aber auch der Umgang untereinander und mit Lehrkräften in den Blick genommen. Die Ergebnisse wurden von der Jugendstiftung Baden-Würt-

temberg ausgewertet, mit der Schule anschließend besprochen und als Grundlage für die Weiterentwicklung genommen.

Beim Netzwerktreffen in Stuttgart diskutierten mehr als 80 Fachkräfte sowie Schülerinnen und Schüler über Themen wie den Aufbau einer Feedbackkultur in der Schule, Möglichkeiten aktuelle Themen im Unterricht aufzugreifen und Mitsprachemöglichkeiten der Schülerschaft im Schulalltag. Die Netzwerkschulen stellten sich untereinander Best-Practice-Projekte, Erfahrungen und Konzepte vor und bildeten erste Tandem-Partnerschaften, um in Zukunft in den direkten Kontakt miteinander zu treten. So haben beispielsweise unsere Kursstufenschülerinnen und -schüler Leonie Härtweg, Mirjam Richter und Orlando Krake mit Leidenschaft und Überzeugung unser Schülerprojekt H-MUN (Hall – Model United Nations) präsentiert und viele andere Schulen davon begeistert.

Das Projekt „Lernort für Demokratie“ setzt die Jugendstiftung Baden-Württemberg gemeinsam mit der Heidehofstiftung und der Landesanstalt für Kommunikation (LFK) Baden-Württemberg um. Es steht unter der Schirmherrschaft von Frau Kultusministerin Schopper und richtet sich an weiterführende Schulen im Land. Weitere Informationen unter www.lernort-fuer-demokratie.de.



Leonie Härtweg, Mirjam Richter, Florian Martin, Orlando Krake, Lisa Heinzlbecker und Frank Nagel bei der Aufnahme des Gymnasiums bei St. Michael in das Netzwerk „Lernort für Demokratie“

Impressionen vom Tag der offenen Tür am GSM [Hi]

Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten für das große Engagement am Tag der offenen Tür! Durch das Mitwirken von Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie Lehrkräften konnte unsere Schule in ihrer ganzen Vielfalt präsentiert werden. Danke für die tolle, freundliche und ausgelassene Stimmung und Atmosphäre, die überall zu spüren war. Vielen Dank auch allen Viertklässlerinnen und Viertklässlern und ihren Eltern für ihr Interesse an unserer Schule! Und natürlich hoffen wir, dass wir möglichst viele interessierte Vierer im kommenden Schuljahr bei uns als Fünfer begrüßen dürfen.



Erfolgreiche Cambridge-Prüfungen am Gymnasium bei St. Michael [Sh]



Sich in der englischen Sprache auf hohem Niveau äußern zu können, ist in der heutigen global vernetzten Welt zu einer Schlüsselqualifikation geworden. Diese Fähigkeit kann mit dem Erwerb eines renommierten Zertifikats wie dem Cambridge Advanced Certificate of English (CAE) unter Beweis gestellt werden. Eine solche Prüfung ist im Lebenslauf sehr hilfreich, denn damit können nach dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) die beiden höchsten Sprachniveaus C1 und C2 erreicht werden. Wer über das C1-Niveau und höher verfügt, ist in der Lage, ein englischsprachiges Studium zu bestreiten, ein breites Spektrum an schwierigen, langen Texten zu verstehen, sich flüssig und spontan auszudrücken und selbstständig anspruchsvolle Texte zu verfassen. Geprüft werden alle Kompetenzen, die für das Kommunizieren erforderlich sind.

Wie in den Jahren zuvor fand die Cambridge-Prüfung auch im Juli 2023 am Gymnasium bei St. Michael statt. In einer AG erhielten Schülerinnen und Schüler die erforderliche Vorbereitung auf das Prüfungsformat. Die erfolgreiche Organisation und Durchführung der Prüfung gelang nicht zuletzt durch die enge Zusammenarbeit des Gymnasiums bei St. Michael mit der Volkshochschule Schwäbisch Hall. Dieser darf hiermit ein großes Dankeschön für die gelungene Kooperation ausgesprochen werden.

Äußerst herzlich gratulieren wir unseren 20 Schülerinnen und Schülern für ihre großartige Leistung, von denen sieben sogar die höchste Stufe C2 erreicht haben. Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen sind: Amelie Gritzki, Anastasia Kehl, Anna Dierolf, Anna Herrmann, Anne-Janett Eger, Antonia Keller, Carla Schulz, Elisabeth Bergmann, Fynn Hilsenbeck, Ida Fischer, Jana Wächter, Jonas Fimpel, Klara Schweizer, Laura-Sophie Tmur, Lea Tzschope, Leni Kochendörfer, Maren Kurz, Marlene Kern, Sina Rummler und Thorben Ambacher.

Der Unterstufenchor probt sein neues Musical in Ellwangen [Bk]

65 Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen 5 und 6 machten sich Ende Januar mit einem extra gechartertem Bus auf nach Ellwangen. Ziel war für zwei Tage das Tagungshaus Schönenberg. Dort wurden das Musical „Und nachts die Freiheit“, das beim Sommerkonzert am 07. Mai 2024 aufgeführt werden soll sowie das Lied „Better when I’m dancing“ für den Tag der offenen Tür geprobt. Durch die Abwechslung von Stimmproben, Theaterproben sowie Gesamtproben verging der Probenaufenthalt wie im Flug. Abgerundet wurden die zwei Tage

durch gemeinsame Aktionen am Abend im Gewölbekeller und einer Nachtwanderung durch Ellwangen. Ein bisschen müde, aber mit teils neuen Freundschaften, super Probenergebnisse und Vorfreude auf das Sommerkonzert kehrte man zurück nach Schwäbisch Hall.



Die GSM-Band auf der Kapfenburg [Bk]

Mitte März hieß es für die GSM-Band: Instrumente und Noten einpacken, um drei tolle Probenstage auf der Kapfenburg abseits vom Schulalltag verbringen zu können. In den eindrucksvollen Räumen der Kapfenburg wurden fleißig Discosongs aus den 70er Jahren, Abba-Melodien und auch jazzig arrangierte Beatles-Hits gespielt. Dieser Schwung ging total schnell auf die aus allen Altersgruppen bestehende Gruppe über und durch gemeinsame Spiele und Aktivitäten in den Pausen und am Abend entstand nach diesen drei Tagen eine tolle Gemeinschaft. Zwei Schülerinnen aus der Band hatten direkt nach unserer Probenphase ihren Auftritt beim Landeswettbewerb „Jugend Musiziert“. Die GSM-Band gratuliert Hannah Braunger an der Querflöte zum 1. Preis mit 24 Punkten und der Weiterleitung zum Bundeswettbewerb und Solvejg Slunitschek an der Klarinette ebenfalls zum 1. Preis mit 24 Punkten. Ein hervorragendes Ergebnis!



3. Auszeichnungen

Schlagfertig und um keine Antwort verlegen – Jugend debattiert am Gymnasium bei St. Michael [Lucia Gritzki, 10C]

Ein großer Erfolg konnte vor kurzem beim Wettbewerb Jugend debattiert erzielt werden. Gleich drei Schülerinnen und Schüler erreichten den Landeswettbewerb. Jugend debattiert ist ein Wettbewerb unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten, bei dem die Teilnehmenden lernen sollen, sachliche und strukturierte Debatten zu führen. Der Wettbewerb beginnt auf Schulebene und endet mit dem großen Bundesfinale in Berlin. Der Ablauf der Debatten selbst ist klar vorgegeben und in Eröffnungsrede, freie Aussprache und Schlussrede gegliedert. In diesem Jahr nahmen wieder viele Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 teil. Im Schulfinale wurde das Thema, ob an Kinder und Jugendliche gerichtete Werbung für

ungesunde Lebensmittel verboten werden sollte, von den 9. Klässler debattiert. Die 10. Klässler beschäftigten sich mit der Frage, ob in Schulen Fähigkeiten vermittelt werden sollen, die für den militärischen Verteidigungsfall relevant sind. Nach spannenden Debatten konnten sich schlussendlich in der Altersklasse 1 Xiaduo Song (9B) und Max Single (9D) und in der Altersklasse 2 Oscar Traphöner (10A) und Lucia Gritzki (10C) durchsetzen. Wenige Wochen später ging es für die vier auch gleich weiter zum Regionalwettbewerb, bei dem die Debattantinnen und Debattanten gegen die Gewinner anderer Schulen aus der Region antraten. Schon in der Qualifikation wurde klar, wie stark die Schule dieses Jahr aufgestellt ist. Alle Schülerinnen und Schüler des Gymnasium bei St. Michael kamen unter die vier Besten ihrer jeweiligen Altersklasse und qualifizierten sich somit für die Finaldebatten. Das Finale begann mit der Debatte der Altersklasse 1, in der es sich um die Frage drehte, ob Schwimmbäder flächendeckend videoüberwacht werden sollen. Xiaduo und Max zeigten beide, wie sachlich und klar sie argumentieren können. Die Jury vergab schließlich den 4. Platz an Max und den 2. Platz an Xiaduo. Die darauffolgende Debatte der Altersklasse 2, welche ein mögliches Grunderbe für alle 18-Jährigen behandelte, stand der ersten in nichts nach. Klar und deutlich wurde dieses sehr komplexe Thema durch beide Seiten beleuchtet. Nach langer Besprechungszeit kam die Jury zu einem knappen Urteil. Oscar wurde zum Regionalsieger gekürt und Lucia der 2. Platz verliehen. Mit diesem sehr erfreulichen Ergebnis sind sowohl Xiaduo, als auch Oscar und Lucia im Landeswettbewerb, welcher bald in Stuttgart stattfinden wird.



Fabelhafte Beiträge und Ergebnisse beim europäischen Wettbewerb! Clara Nelson und Judith Eckert aus der 6A erschreiben Preise [Vö]

Ein verfressener Wolf mit gewissen Orientierungsschwierigkeiten, ein Schwäbisch-Hällisches Landschwein mit Sprachfehler, eine Ratte mit Größenwahn und ein schlauer Gockel, der zuletzt lacht und seinen Hühnerstall renoviert ... diese und noch viel mehr Tiere sind die Protagonisten der Fabeln, die die 6A als Beiträge für den Europäischen Wettbewerb verfasst hat.

„Fabelhaft! Kreiere eine eigene europäische Fabel“ hieß das diesjährige Thema des Wettbewerbs, an dem deutschlandweit über 60 000 Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Die bis zu sechsseitigen Werke der 6A wurden teils aufwändig illustriert und liebevoll ausgestaltet. Clara Nelson gewann mit ihrer Geschichte über den Zusammenschluss der europäischen Mäuse gegen eine fiese imperialistische Ratte einen Ortspreis. Judith Eckert wurde für ihre poetische deutsch-französische Freundschaftsfabel, bei der sie gekonnt mit Länderklischees und sprachlichem Witz spielte, sogar mit einem Landespreis mit Nominierung für einen Bundespreis ausgezeichnet. Der Schluss ihrer Geschichte fasst zusammen, worauf es ankommt, wenn man sich begegnet, sei es in der Fabel- oder in der Menschenwelt:

„Die Tiere haben gelernt, dass Freundschaft sehr wichtig ist. Wenn man sich gegenseitig hilft, kann man viel mehr schaffen und erreichen, als wenn man sich ärgert und streitet. Jeder hat andere Stärken und zusammen kann man auch ganz schwierige Aufgaben schaffen, die für einen allein zu schwer sind. Freunde sind sehr wichtig. Geteilte Freude ist doppelte Freude, geteiltes Leid ist halbes Leid.“

Herzlichen Glückwunsch euch beiden!

Julina Kommos aus der 6A ist Kreismeisterin im Vorlesen [Vö]

Unter dem Motto „Meine Superkraft ist Vorlesen“ findet derzeit der bundesweite Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen statt. Julina wurde unter den Kandidatinnen der einzelnen Klassen bereits im Dezember zur Schulsiegerin gekürt und konnte sich nun im Kreiseinsatz gegen zehn Schulsiegerinnen und -sieger aus dem Kreis Schwäbisch Hall als Kreissiegerin durchsetzen. Mit einem Auszug aus dem Jugendbuch „Für immer Sommerby“ von Kirsten Boie hat sie die Jury in der Stadtbibliothek Schwäbisch Hall durch ihren packenden und lebendigen Vortrag überzeugt und gewann neben Titel und Urkunde auch noch spannende Buchpreise. Nun darf sie für den Regionalwettbewerb am 15. April 2024 in Stuttgart ein weiteres Buch auswählen und ihre Lieblingsstelle zum Vortrag vorbereiten. Ihre Klasse 6A freut sich mit, hört gerne beim Proben zu und drückt mit der ganzen Schulgemeinschaft fest die Daumen für die nächste Runde!



Bildquelle: Haller Tagblatt

Erfolgreiche Teilnahme an den Wettbewerben „Schüler experimentieren“ bzw. „Jugend forscht“ [Ky, Ze]

Vier Gruppen der GSM-Forscher-AG haben vom 22. bis zum 24. Februar am Wettbewerb „Schüler experimentieren“ und „Jugend forscht“ an der Hochschule Künzelsau teilgenommen. Die Freude bei den Jungforschenden (und bei den Betreuern 😊) war groß, als bei der Feierstunde die Preise und Platzierungen bekannt gegeben wurden: In der Altersklasse „Schüler experimentieren“ (bis 14 Jahre) haben gleich zwei Gruppen einen ersten Platz erreicht und sich damit für den Landeswettbewerb im April qualifiziert: Sophia Calovini im Fachbereich

Biologie, die sich mit der Frage beschäftigt hat, ob blaues LED-Licht Lebensmittel länger frisch hält, und im Fachbereich Physik Ada Vogelsang und Lia Bauer mit ihren Untersuchungen zur Schallübertragung in Klassenzimmern. Ebenfalls in Physik erreichten Niklas Heiner und Florian Wiener einen hervorragenden zweiten Platz mit der Fragestellung, welche natürlichen Materialien die besten Wärmedämmeigenschaften besitzen.

In der Altersklasse „Jugend forscht“ sind Nathanael Majewski und Jan Schreiber im Fachbereich Technik angetreten. In diesem Fachbereich mit sehr vielen teilnehmenden Gruppen haben die zwei mit „SOGLA“, ihrem objekterkennungs-gestützten LEGO-Sortierautomaten den beeindruckenden zweiten Platz belegt. Herzlichen Glückwunsch an die Schülerinnen und Schüler der Forscher-AG für diese großartige Leistung!



Zu guter Letzt gab es noch einen Sonderpreis für die Forscher-AG des GSM, den 3. Platz des Schulpreises der Friedrich Kriwan Stiftung. Diesen Preis erhalten Schulen mit besonders vielen und auch besonders erfolgreichen Projekten. Wir drücken unseren drei Schülerinnen die Daumen beim Landeswettbewerb!

jugend  **forscht**
schüler experimentieren



Kolbi und die Nanowelt – Schülerinnen und Schüler des GSM bei der Chemieolympiade [Zi]

Kolbi ist ein Bewohner des geheimnisvollen Lands der Moleküle. Seine Kopfbedeckung wird durch mikrowellen-unterstützte Synthese aufgesetzt und seine Größe von 1,97 Nanometer beim Stehen auf einer Goldoberfläche will erforscht werden.

Oscar Traphöner (Klassenstufe 10), Philine Gatzmaga, David Heiner, Jonas Klöser, Niklas Lakner, Helen Müller, Laura Rauscher, Mirjam Richter (alle Klassenstufe 11) sowie Boyü Gao und Arne Kordatzki aus der Klassenstufe 12 stellten sich beim Auswahlverfahren zur Internationalen Chemieolympiade diesen und weiteren kniffligen Aufgaben. Fachlich bewegten sie sich da-

bei weit über dem üblichen Schulniveau. Alle zehn erreichten die zweite Runde, bei der an der Universität Stuttgart eine dreistündige Klausur absolviert wurde. Besondere Glückwünsche gehen an Oscar und Arne, die sich für das Landeseminar qualifiziert haben und damit zu den besten Nachwuchskemikern Baden-Württembergs gehören. Arne fehlte dabei nur ein halber Punkt in der Klausur zum Erreichen der 3. Runde (Bundesrunde) in Köln.



„Mitbibern“ in der Informatik [Zi]

Wie kommt Christian mit möglichst wenigen Anproben zur richtigen Jeans? Wie lassen sich Über- und Unterwasserarbeiter beim Bau der Biberburg am effizientesten einsetzen? Passt der Lauch in Lisas Garten neben die Tomaten? Oder wie findet Emma den kürzesten Weg? Und wie stelle ich Anna und Bens Konflikt-Detektor richtig ein? Vielfältige und unterhaltsame Aufgaben bilden den Online-Wettbewerb „Informatik-Biber“. Wenn unsere Schülerinnen und Schüler an den kniffligen Aufgaben knobeln, beschäftigen sie sich quasi auf spielerische Weise mit Grundfragen der Informatik.

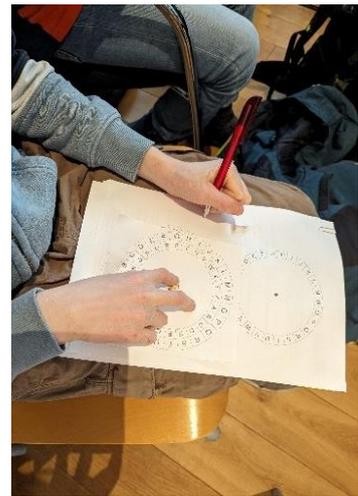
Wie schon seit einigen Jahren, so war auch in diesem Schuljahr das Gymnasium bei St. Michael mit über 400 Schülern beim größten Informatik-Wettbewerb Deutschlands dabei. Insgesamt dreizehn 1. Preise und zwanzig 2. Preise sind dabei eine Spitzenquote! Allen Preisträgerinnen und Preisträgern gratulieren wir sehr herzlich zu ihren besonderen Leistungen.



Mathe im Advent [Ze]

Auch in diesem Jahr waren viele Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 9 eifrig beim schulinternen Wettbewerb „Mathe im Advent“ dabei. Sie lösten bis zu 24 mathematische Aufgaben des deutschlandweiten Wettbewerbs „Mathe im Advent“, bei denen man auch ein bisschen knobeln musste.

Dieses Jahr war die Klasse 5D am aktivsten und erreichte den ersten Platz unter den Klassen des Gymnasiums bei St. Michael. Die Siegerehrung fand bei unserem Partner Essendi IT statt. Die Schülerinnen und Schüler erhielten zuvor einen Einblick in einfache Verschlüsselungen von Nachrichten. Danach durfte die Klasse ihre Siegerurkunde entgegen nehmen. Zusätzlich wird den Schülerinnen und Schülern ein Ausflug zur Experimenta gesponsort, wo sie u.a. ihre eigenen Gummibärchen herstellen können.



Jugend trainiert für Olympia Basketball [Br]

Im Wettbewerb Jugend trainiert für Olympia ging in diesem Schuljahr eine Jungenmannschaft des GSM in der Altersklasse WK II an den Start. Mitte Dezember reisten die von Sportlehrer Christoph Brenner betreuten Neunt- und Zehntklässler nach Heubach zum Kreisfinale. In einem ganztägigen Turnier besiegten die GSM Basketballer die Mannschaften aus Schorn-dorf, Göppingen und des EWG Schwäbisch Hall deutlich und mussten sich erst im Finale knapp Gastgeber Heubach geschlagen geben. Dennoch reichte der zweite Platz des Turniers, um ins RP Finale einzuziehen.

Das Spielniveau im RP Finale Anfang Februar in der Ludwigsburger Rundsporthalle war erwartungsgemäß sehr hoch. Mit einer Niederlage und einem Sieg in der Vorrunde erreichten die Haller Basketballer das Halbfinale. Gegen das Otto-Hahn-Sportgymnasium Ludwigsburg, für das auch einige Spieler aus der Jugendbundesliga aufliefen, war dann aber nichts mehr zu holen. Der körperlichen Überlegenheit der Gastgeber unter den Körben und der hohen Treffsicherheit von außen waren die Haller an diesem Tage noch nicht gewachsen.

Coach Brenner ordnet die Leistung des jungen Teams als äußerst stark ein, denn man spielte ohne einen einzigen Spieler im ältesten erlaubten Jahrgang in dieser Wettkampfklasse. Das lässt die Jungs schon gespannt aufs neue Schuljahr blicken, wenn man dann zu den älteren gehört!

Für das GSM spielten: Pit Brenner, Colin Schmetzer, Julius Schöllhammer, Tin Vertheim, Max Wolf, Clemens Romsdorfer, Robin Wagner, Filip Vukovic, Kirill Gilzer mit Coach Brenner.



Jugend trainiert für Olympia: Fußballmannschaft glänzt in Blaufelden [Fr]

Am 07. Dezember 2023 begaben sich acht talentierte Fußballer aus unseren 6. Klassen auf den Weg nach Blaufelden zur ersten Turnierrunde von „Jugend trainiert für Olympia“. Als Schulmannschaft des Gymnasiums bei St. Michael traten wir gegen fünf weitere Teams aus der Region an. Nach einer erfolgreichen ersten Spielrunde, die wir ungeschlagen mit souveränen Siegen und nur einem Unentschieden abschlossen, standen wir im Endspiel einer starken Mannschaft aus Ilshofen gegenüber. In einem packenden Finale konnten unsere Jungs ihre bisherige Leistung weiter steigern und sicherten sich hochverdient einen 6:1-Sieg. Mit diesem beeindruckenden Erfolg hat sich unsere Mannschaft einen Platz in der nächsten Runde gesichert, auf die wir bereits voller Vorfreude und hochmotiviert blicken.



Großes schulübergreifendes Schachturnier am GSM [Peter Schmid]

Nach einer dreijährigen Corona-Unterbrechung setzte die Schach AG des Gymnasiums bei St. Michael die Tradition der größeren Schachveranstaltungen wieder fort. Die Teilnehmerzahlen waren dieses Jahr höher als in den Jahren zuvor.

Die Schach-AG unter der Leitung von Peter Schmid hatte alle Schulen mit einer Schach-AG im Schulschachbezirk Schwäbisch Hall, Main-Tauber eingeladen. In mehreren Altersklassen konnte man sich für die württembergischen und im Erfolgsfall für die deutschen Schulschachmeisterschaften qualifizieren. Über 55 Teilnehmer kamen der Einladung nach und traten im dritten Obergeschoss, im großen Glasraum der Schule, zum Turnier an.

Bei den Kursstufen-Schülern waren einige versierte Vereinsspieler am Start, sowohl vom Garnerben-Gymnasium aus Künzelsau als auch vom Erasmus-Widmann-Gymnasium, der Johannes Brenz Gemeinschaftsschule und natürlich auch von der gastgebenden Schule, dem GSM. Man kennt sich, man ist befreundet und trotzdem wird am Brett mit voller Kraft gefightet. Und hinterher ist man natürlich wieder befreundet. Das Mannschaftsturnier „jeder gegen je-

den“ war äußerst knapp: Mit hauchdünnem Vorsprung gewannen die Künzelsauer die Mannschaftswertung. Sie vertreten den Bezirk im Frühjahr im württembergischen Finale. Das Gymnasium bei St. Michael kam punktgleich auf Platz zwei und spielte in der Aufstellung Bo Yü Gao, Orlando Krake, Janis Menzel und Matthias Seibel, allesamt mit jahrelanger Erfahrung in der Schach AG.

In der mittleren Altersklasse gelang es dem GSM den ersten Platz zu erringen mit der Aufstellung Max Zimmermann, Pavel Comsa, Esra Götz und Maxime Rössle holten wir uns den Pokal, Urkunden und die Qualifikation.

Auch die Grundschüler waren stark vertreten. Die jüngsten Spieler dieses Turniers kamen aus Steinbach gleich mit zwei Mannschaften und aus der Kreuzäcker-Grundschule. Außerdem trat ein gemischtes „All-Star-Team“ (Raphael Gutzy und Yannik Kopp als Verstärkung vom GSM) an. Sehr schön zu beobachten war, wie die Kleinen mit Feuereifer konzentriert spielten. Auch hier war es sehr knapp in der Tabelle, am Ende hatte Steinbach 1 die Nase vorn. Jede Siegermannschaft bekam einen Pokal, den sie in ihrer Schule präsentieren dürfen. Dazu erhielt jeder Teilnehmer eine schön gestaltete Siegerurkunde.

Schach boomt in den Schulen! Es hat sich herumgesprochen, dass die Leistungen im Schach positiv mit der Fähigkeit der Aufmerksamkeit, der Phantasie, der Konzentration und damit auch den schulischen Leistungen korrespondieren. Für das nächste Turnier dieser Art haben sich die Gymnasien aus Gerabronn, Kirchberg und Bad Mergentheim allesamt schon angekündigt. Das Schöne am Schach ist, dass es für die Smartphone-Generation ein analoges Spiel am Brett mit persönlichem Kontakt ist. Ein Nebeneffekt ist auch, dass die Kinder und Jugendlichen aus verschiedenen Klassen und Schulen in Kontakt kommen und Freundschaften schließen. Gleich nach der Siegerehrung wurden schon Pläne für Revanche-Matches besprochen.



4. Exkursionen

Theaterbesuch Crooked Letter, Crooked Letter in Stuttgart der Leistungsfächer Englisch, KS2 [Bm]

Ein letztes Mal wurde dieses Jahr Anfang März das Theaterstück „Crooked Letter, Crooked Letter“ nach dem gleichnamigen Roman von Tom Franklin im Alten Schauspielhaus Stuttgart von der American Drama Group und dem TNT Theatre aufgeführt.

Ein letztes Mal hieß es also auch „The Rutherford girl had been missing for eight days when Larry Ott returned home and found a monster waiting in his house“. Die insgesamt zweistündige Vorführung des Kriminalromans, der Teil des aktuellen Schwerpunktthemas des Leistungsfaches Englisch ist, glänzte durch die starken Darstellerinnen und Darsteller, die, auch geschlechterübergreifend, in die unterschiedlichsten Haupt- und Nebenrollen schlüpften und stimmungsgewaltig die Schülerinnen und Schüler in ihren Bann zogen.

Alle drei Leistungsfächer Englisch (insgesamt rund 60 Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer), unter Leitung von Frau Schneeberger, Herrn Eisemann und Herrn Baumgärtner konnten sich dank dieses kurzweiligen Ausflugs noch einmal mit den Thematiken in „Crooked Letter, Crooked Letter“, sowie deren Verknüpfungen mit dem übergeordneten Schwerpunktthema „Ambiguity of belonging“ auseinandersetzen und damit einen weiteren Schritt zu einer guten Abiturvorbereitung gehen.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünschen wir eine gelingende Vorbereitungsphase und ein gutes (Englisch-)Abitur 2024!



Bildquelle: www.schauspielbuehne.de

Queenz of Piano – Classical Music that rocks! [Hannah Marx, KS2]



Im Rahmen ihrer GFS im Basiskurs Musik hat Hannah Marx aus der KS2 einen Konzertbesuch für interessierte Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 12 organisiert. Neben einer sehr guten Note kam dabei ein toller unterhaltsamer Ausflug heraus, bei dem sich 23 musikalisch interessierte Schülerinnen und Schüler aus ganz verschiedenen Klassen begegneten.

Am 24. Februar 2024 fuhren wir mit der Kurslehrerin Frau Völk und Frau Seebacher gemeinsam nach Künzelsau, um im Rahmen einer GFS, die eben nicht nur aus musikalischer Analyse eines Crossover-Werkes bestehen sollte, das Konzert des Klavierduos „Queenz of Piano“ zu besuchen. Die „Queenz“ sind zwei äußerst begabte Pianistinnen und schreiben Stücke, in denen sie Werke aus der klassischen Musik mit modernen Pop- und Rocksongs verflechten. So kombinierten sie beispielsweise Beethovens „Ode an die Freude“ mit „Happy“ von Pharrell Williams und es entstand ein Stück, bei dem man vor Staunen über die Fertigkeit der beiden, mit den Fingern über die Tasten zu fliegen, fast vergaß mitzuklatschen und mitzusingen. Darüber hinaus war das ganze Konzert sehr unterhaltsam und interaktiv arrangiert, sodass man beispielsweise aufgefordert wurde, den charakteristisch ansteckenden Rhythmus von „Don't worry be happy“ mitzuschneiden, bis zuletzt der ganze Saal schnipste und piff. Das Konzert war eine sehr schöne Gelegenheit, den beeindruckenden Konzertsaal im Carmen-Würth-Forum kennenzulernen und zu genießen. Ein sehr schöner Samstagabend.

Wozyeck – Ein Theaterbesuch so chaotisch wie das Stück selbst [Leticia Nsunda, KS1]

Ähnlich chaotisch wie das gesamte Stück selbst begann auch unser Tag. Ganz nach dem Motto „Unverhofft kommt oft“ mussten auch wir Donnerstagabend erfahren, dass die ursprünglich geplante Zugverbindung für den nächsten Tag aufgrund eines weiteren Streiks der Gewerkschaft GDL ausfallen würde und wir andere Alternativen finden mussten. So kam es dazu, dass ein Teil des Deutsch LF-Kurses gemeinsam mit Frau Schmid und Frau Schellenschmidt bereits Freitagmorgens um



07:02 Uhr eine Busverbindung über Kupferzell, mit mehreren Umstiegen, an das Theater Heilbronn nahm, um rechtzeitig zum Vorstellungsbeginn um 11:00 Uhr vor Ort zu sein. Für den Rest von uns, der lieber ausschlafen wollte, ging es dann per Elterntaxi zum Theater.

Im Theater angekommen, traf die ganze Gruppe zusammen, bevor wir uns dann nach oben vor den Saal begaben und eine kleine Einführung in das Stück erhielten. In dem Drama von Georg Büchner geht es um den gleichnamigen Soldaten Franz Woyzeck, der von seinem Vorgesetzten gedemütigt, von seinem Arzt misshandelt und von seiner Freundin betrogen wird. Im Laufe des Dramas wird beschrieben, wie er aufgrund diverser Ereignisse und seinen gesellschaftlichen Umständen immer psychisch labiler und moralisch fehlgeleitet wird, bis er letzten Endes zum Mörder seiner Freundin wird. Beim Schreiben ließ sich Büchner von einem echten Mordfall seiner Zeit inspirieren. Hierbei stellte er sich die Frage, ob Woyzeck aufgrund der gegebenen Umstände zu seinem Schicksal „gezwungen“ wurde.

Nach der Einführung ging es schließlich auch endlich mit der eigentlichen Aufführung los. Das Bühnenbild und die Darstellung der Schauspieler war bewundernswert. Vor allem der Darsteller des Woyzecks beeindruckte durch die gezeigten Emotionen und seine ausdrucksreiche Präsentation des Protagonisten. Es wurde deutlich, wie sehr sich die einzelnen Darsteller, aber besonders der des Woyzecks, in die verschiedenen Charaktere versetzten, um diese zum Leben zu erwecken. Von einem mehrstöckigen Bühnenbild mit Wassergraben bis zur schauspie-

lerischen Leistung der verschiedenen Darsteller ließ das Stück definitiv nichts zu wünschen übrig.

Abschließend gingen wir dann nach einer kurzen Besprechung des Theaters wieder unsere getrennten Wege. Letzten Endes kann ich selbst nur meine Faszination für die Darstellung ausdrücken, trotz meines vorherigen Misstrauens dem Stück gegenüber. Der Besuch im Theater hat sich definitiv gelohnt.

Tom Frankling reading [Lara D'Amelio, Nia Kühne KS2]



During our final steps towards graduation our English course was honoured to meet Tom Franklin in Stuttgart. Tom Franklin is the author of the novel "Crooked Letter, Crooked Letter," which is one of the main topics of our A-levels.

On January 16th we left for Stuttgart at 9 am. The reading started at 11 am in the town hall, where we finally met Tom Franklin. He began by sharing intimate moments from his childhood which we could immediately remember from the novel. Then he read from the mentioned scenes clarifying that a lot of the content in the novel comes from his own childhood experiences. For example he explained that the popular person the missing girl Cindy Walker from the novel is based on is actually now in prison for murdering her husband.

Afterwards he opened the floor to questions. He shared how he came to write the novel and what the inspiration behind it was, as well as clarifying our questions about our own interpretations. Tom Franklin even mentioned that his German readers are the most attentive when it comes to interpreting his novel.

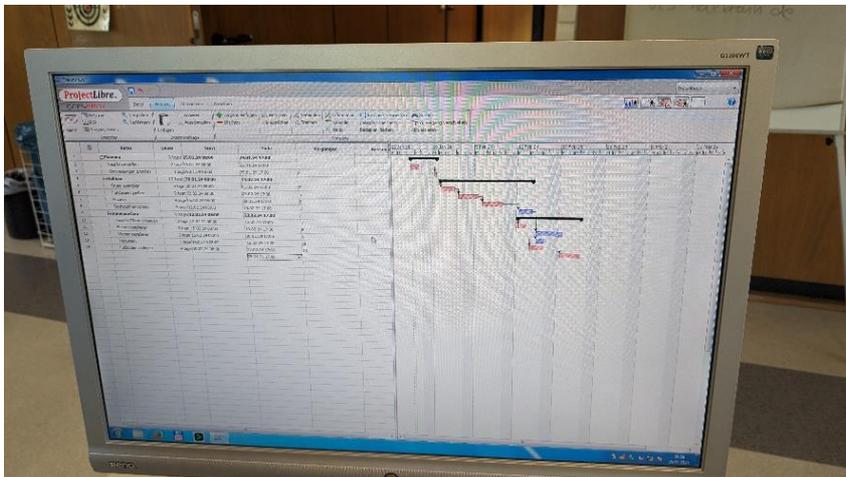
We learned that he sees many of his own character traits in the main character Larry Ott and that he could relate to the character's inner struggles. In conclusion the main message he left us with is that we should be kind to everyone because we don't know how they are feeling on the inside.

So werden Projekte zum Erfolg – Exkursion der NwT-Gruppe 9A an die Hochschule Künzelsau [Sr]

Im Jahr 218 v. Chr. zog der karthagische Heerführer Hannibal mit etwa 50.000 Soldaten, 9.000 Reitern und 37 Kriegselefanten über die Alpen, um einem römischen Angriff auf Spanien zu-

vorzukommen. Hannibals Alpenüberquerung gilt auch heute noch als taktische und logistische Meisterleistung – ein Großprojekt, das ohne eine gute Planung vermutlich von vornherein zum Scheitern verurteilt gewesen wäre. Beispiele für gescheiterte oder nicht optimal verlaufene Projekte gibt es mehr als genug – vom Berliner Flughafen, über Stuttgart 21 bis hin zu etlichen „So-da-Brücken“ oder „Geisterbrücken“ Deutschlands, die einfach nur „so da“ und mangels Zufahrten nicht benutzbar sind.

Damit die eigenen Projekte zum Erfolg werden, sollte man ein funktionierendes Projektmanagement etablieren. Im Hinblick auf das anstehende NwT-Projekt besuchten die Neuner am 25. Januar 2024 die Hochschule Künzelsau, wo sie nicht nur erfuhren, was ein Projekt ausmacht, wer daran alles beteiligt ist und wie man ein Projekt strukturiert, sondern wo sie die gerade gewonnenen Erkenntnisse an alltagsnahen Projektthemen direkt in die Tat umsetzen könnten. So stellten die Schülerinnen und Schüler beim Erstellen eines Projektstrukturplans für das eigene Abitur fest, dass bei der Organisation von Abifeier, Abizeitung und Abistreich ganz schön viel bedacht werden muss. Am Beispiel des Hausbaus wurde zudem deutlich: Je größer das Projekt, desto komplizierter die zeitliche Planung. Dabei schafft eine Projektmanagement-Software Abhilfe. Nach Einpflegen der Teilprojekte mit den jeweiligen Arbeitspaketen, deren Voraussetzungen und voraussichtlicher Arbeitszeit erstellt das Programm einen graphisch übersichtlichen Plan, der das Einhalten des zeitlichen Rahmens deutlich vereinfacht. Gut informiert und auch sensibilisiert für mögliche Risiken, die ein Projekt verzögern oder gar scheitern lassen können, waren die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Projektmanagement im NwT-Unterricht nun gelegt. Nach einer Pause ging es weiter in das Klima- und Wärmetechnik-Labor der Hochschule, wo Studierende verschiedene Heiz- und Lufttausch-Systeme als Teststationen zum Experimentieren angefertigt haben. Dieser Einblick in die Energietechnik und das Kennenlernen damit zusammenhängender Studiengänge rundete die Exkursion ab und voller neuer Eindrücke traten die Neuntklässler am frühen Nachmittag die Rückreise an.



Krebsdiagnostik selbstgemacht – Exkursion des Biologie-Leistungsfachs der KS2 zur experimenta am 20. Dezember 2024 [Sr]

Krebserkrankungen sind in Deutschland die zweithäufigste Todesursache. Aufgrund der demographischen Entwicklung und der Tatsache, dass das individuelle Krebsrisiko mit zunehmendem Alter ansteigt, spielt die Erforschung der Ursachen sowie der Therapie-Möglichkeiten weiterhin eine große Rolle in der Medizin. Doch wie stellt man eigentlich Krebs fest? Enthält die eingesandte Gewebeprobe Tumorzellen? Welche Krebsart liegt vor? Der Laborkurs in der experimenta Heilbronn gab nicht nur Antworten auf diese und viele weitere Fragen, sondern ermöglichte es den Schülerinnen und Schülern des Biologie-Leistungsfachs auch, die bisher nur in der Theorie kennengelernten Techniken in einem voll ausgestatteten Labor einmal selbst durchzuführen und auszuwerten.

Da in der Biologie mit sehr kleinen Stoffmengen im Mikroliter-Bereich gearbeitet wird, musste zunächst der Umgang mit Mikroliterpipetten geübt werden. Dabei wurde schnell klar, dass präzises Arbeiten eine Grundvoraussetzung für belastbare Ergebnisse im Labor ist. Endlich konnten sich die KS2-ler an die eigentliche Arbeit machen: Mit Feuereifer und viel Konzentration wurde eine DNA-Analyse an fiktiven Testpersonen durchgeführt, um zu ermitteln, ob eine bestimmte DNA-Mutation vorliegt, die häufig zum Li-Fraumeni-Syndrom führt. Dabei handelt es sich um bösartige, aggressive Tumore, die häufig bereits im Kindesalter auftreten. Die Schülerinnen und Schüler lernten dabei, wie man DNA mithilfe von Restriktionsenzymen an einer vorgegebenen Stelle schneiden, die DNA-Abschnitte mittels PCR vielfach kopieren und abschließend die verschiedenen DNA-Fragmente mithilfe einer Gelelektrophorese sichtbar machen kann.

Vor der Mittagspause wurde parallel ein zweites Nachweisverfahren namens ELISA (eines der am häufigsten verwendeten immunologischen Nachweisverfahren) durchgeführt. Das ELISA-Verfahren kommt im Alltag neben der Tumordiagnostik beispielsweise auch bei Corona-Schnelltests, Allergietests und Schwangerschaftstests zum Einsatz. Am späten Mittag war es dann Zeit für eine Stärkung in der hauseigenen Cafeteria, bevor am Nachmittag vor allem die Ergebnisse ausgewertet und besprochen wurden. Nach einem intensiven Tag mit vielen neuen Einblicken in die Arbeitswelt der Molekularbiologie trat die Gruppe den Rückweg nach Schwäbisch Hall an.





5. Rückblick

Deutsch-französischer Freundschaftstag am GSM [Sc, Helen Müller KS1]

Dieses Jahr hatten die Schülerinnen und Schüler des Aufsetzerkurses Französisch eine ganz besondere Idee, um den Jahrestag des Elyséevertrages vom 22. Januar 1963 zu feiern. Dank dieses in Europa einzigartigen Freundschaftsvertrages besteht eine sehr starke Bindung zu unserem Nachbarland Frankreich. Hier ein kurzer Einblick in die Aktivitäten am GSM und die Gründe, warum dieser Vertrag uns alle betrifft. Herzlichen Dank an Helen Müller, die folgenden Beitrag verfasst hat:

Le 22 janvier 2024 il y avait une fête dans le couloir de notre école. En entrant dans le couloir on a senti les gâteaux qui étaient vendus par notre cours de français. On pouvait acheter des madeleines, des croissants et d'autres spécialités françaises. Dans une salle de classe on avait la possibilité de faire un quiz sur les relations franco-allemandes et la France. Par exemple les élèves devaient répondre à la question : "Quel programme de télévision est franco-allemand ?".

C'est ARTE. Est-ce que vous sauriez la réponse ? Les vainqueurs ont gagné un petit prix. En attendant le quiz, les jeunes pouvaient jouer à des jeux typiquement français.

Mais pourquoi toutes ces activités ? Et pourquoi le 22 janvier ? Pour répondre à ces questions nous avons préparé des affiches. Ils disaient que nous voulons commémorer le traité de l'Elysée qui était signé le 22 janvier 1963 par Konrad Adenauer, le chancelier allemand et Charles de Gaulle, le président français, pour sauvegarder la paix. Maintenant vous vous demandez sûrement pourquoi entre la France et l'Allemagne puisqu'ils sont des pays voisins et il n'y a pas de guerres. Pour nous c'est un fait acquis que l'Allemagne et la France coopèrent mais notre histoire est meurtrière avec beaucoup de guerres. La France et l'Allemagne étaient



des ennemies héréditaires et une réconciliation semblait impossible. J'admets que c'est difficile à imaginer parce qu'aujourd'hui l'amitié franco-allemande est normale. En 1871 les Allemands étaient à Versailles, un lieu sacré pour les Français, alors les Français se sentaient humiliés et exigeaient une revanche. Cet exemple illustre que les guerres ne se seraient pas arrêtées si les deux hommes politiques n'avaient pas signé le traité de l'Élysée.

Mais en quoi ce sujet nous concerne-t-il ? Pour moi personnellement l'amitié franco-allemande offre la possibilité de faire la connaissance d'une autre culture et de rencontrer des jeunes français en faisant des échanges scolaires. À cause de ce traité nous avons notre ville jumelée Epinal. D'une part on a la possibilité de faire des échanges et d'autre part nous pouvons améliorer notre qualification professionnelle ou faire des stages de formation en France. Même s'il est vrai que l'UE comporte beaucoup de pays, il faut dire que l'amitié franco-allemande est un pilier de l'Europe unie. C'est la raison pour laquelle je trouve important que nous fassions une fête à notre école pour commémorer le Traité de l'Élysée et que vous estimiez l'amitié franco-allemande bien qu'elle soit un fait acquis pour nous.

Pour conclure, je voudrais proposer des idées pour la fête de l'année prochaine. D'abord j'ai l'impression que les gâteaux et le quiz étaient très bien et qu'on pourrait faire ça une deuxième fois. Peut-être on peut chanter une chanson française ou on peut regarder un petit film sur l'histoire parce que c'est plus intéressant que les affiches.

Merci à tous les élèves qui étaient là et j'espère que l'année prochaine autant de jeunes viennent pour commémorer l'amitié franco-allemande.



Ideenreiche Kostüme bei der Faschingsparty am Gymnasium bei St. Michael [He]

Bunte Lichter, Partymusik und coole Spiele lockten am Freitag, 02. Februar 2024, die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 7 des Gymnasiums bei St. Michael zur Faschingsparty ins Schülerhaus. Gemeinsam wurde getanzt, gefeiert und viel gelacht. Das Highlight des Abends war ein Kostümwettbewerb für alle Altersstufen und selbstverständlich auch für die Lehrer. Die Verkleidungen waren überwältigend ideenreich: Großmütter, hochkarätige Professoren, Prinzessinnen, Alien, kleine Teufel und Engel, ein Astronaut, sogar ein Hausmeister und viele andere Kostüme konnten bewundert werden.

Außerdem richteten die größeren Schüler den jüngeren ein abwechslungsreiches lustiges Programm aus. Tanzwettbewerbe, Dosenwerfen, Sackhüpfen und Schminken luden zum Mitmachen ein und fanden großen Anklang.

Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!





Romeo und Julia und „die Shakespeares“ campieren in der Schule! Die Theater-AGs der Unter-, Mittel und Oberstufe erleben drei intensive Probenstage [Vö]



Schonmal morgens um sieben müde durch die Schule geschlapppt? Sicherlich kennt das der oder die eine oder andere. Aber im Schlafanzug und mit Zahnbürste im Mund auf den Gängen zu stehen war für die 35 Teilnehmenden der Theaterprobenstage eine neue Erfahrung! Da wir auf unserer eigenen Bühne proben wollten, verzichteten die Theaterlehrerinnen Maria Pfleger, Jana Schellenschmitt und Annika Völk auf eine Probenfahrt in ferne Gefilde und funktionierten in der Woche vor den Faschingsferien kurzerhand das Schulhaus und die Aula zum Intensiv-Theater-Camp um. Montags ging es früh los, die beiden AGs und der Literatur-und-

Theater-Kurs der KS1 kamen erstmals miteinander in Kontakt, schnell war das Eis durch ein paar wilde Aufwärmspiele gebrochen und die Stimmung produktiv. Intensiv wurde dann zunächst in den getrennten Gruppen an unserem gemeinsamen Romeo-und-Julia-Projekt gearbeitet: Improvisiert, konzipiert, eingefühlt, gelesen, geschrieben, gespielt, gesungen, getrommelt, gekämpft, getanzt, sogar geküsst und richtig viel gelacht.

Ein Highlight war sicherlich die gemeinsame Übernachtung in den Musiksälen mit dem fantastischsten Frühstücksbuffet, das ein Theater (oder eine Schule) je sah.

Spätabends wurde sogar noch mit vielen Händen der Fundus entrümpelt, wobei so einige „Schätze“ geborgen wurden (vom Abendkleid über Zauberstäbe und Wasserkocher bis zur Taucherbrille). Damit ist der Dachboden der Aula seiner Bestimmung als Proben- bzw. Arbeitsraum ein großes Stück nähergekommen.

Bevor am Mittwoch dann als erstes Ergebnis ein Teil des Stücks schon gemeinsam durchgespielt werden konnte, genossen wir einen Stimm-und-Sprech-Workshop mit Schauspielerin AnnPhie Fritz von den Freilichtspielen, die zwei Stunden lang mit uns arbeitete und ganz erstaunliche Veränderungen bewirkte, die dann im Durchlauf gleich angewandt wurden.

Wir alle Theaterleute arbeiten seitdem weiter mit Feuereifer an unserer Produktion und freuen uns schon jetzt auf eine brechend volle Aula bei der Aufführung am 6. Juni!



Happy new Ears! [Vö]

... wünschten die gut 40 Schülerinnen und Schüler der beiden Basiskurse Musik aus der Jahrgangsstufe 2 (Leitung Frau Becker und Frau Völk) im Rahmen ihres kleinen Neujahrskonzertes am 16. Januar 2024 und überraschten ihr Publikum mit ungewöhnlichen Ideen.

Mit dem für das Leistungsfach abiturrelevanten Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ hatte sich Frau Beckers Kurs auseinandergesetzt und vor dem Hintergrund des romantischen Stoffes eine Performance vorbereitet, die sich auf ganz vielfältige Weise damit auseinandersetzte: So wurde gerappt, Schubert mit synthetischen Beats unterlegt, mit aktuellen Hits kommentiert und auch szenisch dargestellt. Daran anschließend präsentierte der zweite Kurs die Ergebnisse einer Auseinandersetzung mit „neuer Musik“, also dessen, was dabei herauskommt, wenn man den traditionellen Musikbegriff auf den Kopf und die „normalen“ Vorstellungen von Harmonie und Form in Frage stellt. Wenn man also beispielsweise, wie mit John Cages Schlüsselwerk 4'33“ die Stille ins Zentrum stellt oder wenn man eine Küstenlinie als Partitur benutzt. Das Publikum, das den großen Musiksaal füllte, erlebte in hochkonzentrierter Atmosphäre kreative und hingebungsvolle Darbietungen, in denen die Schülerinnen und Schüler zeigten, was Musik von Schubert bis Abba alles (sein) kann.



Wildes Holz rockt beim Jugendkonzert am EWG [Vö]

Am Montag, 11. März 2024, kamen die fast 100 Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 in den Genuss der dritten Auflage der Schwäbisch Haller Jugendkonzerte. Mit Herrn Banasch und Frau Völk fuhren sie per Bus und Fahrrad ins Schulzentrum West, um dort mit Gleichaltrigen aus mehreren Haller Schulen einen Vormittag lang eine außergewöhnliche und verblüffende musikalische Darbietung zu genießen.

In diesem Jahr stellte sich die Combo „Wildes Holz“ dem jungen Publikum, das zunächst skeptisch das auf der Bühne bereitliegende Instrumentarium aus Kontrabass, Gitarren, Mandolinen und einer ganzen Reihe von – ja wirklich – Blockflöten betrachtete.

Als die drei Musiker dann aber mit ihrer ganz eigenen Interpretation von „Born to be wild“ losrockten, waren schnell alle überzeugt, dass das kein langweiliger Pflicht-Kultur-Vormittag werden würde. Das Ensemble griff mit seiner doch etwas speziellen Besetzung nicht nur bekannte Klassiker von Mozart bis Coldplay auf und verlieh ihnen einen ganz besonderen „Straßenmusik“-Charme, sondern beeindruckte auch durch eine grandiose Virtuosität und Spielfreude. Außerdem waren die Schülerinnen und Schüler beeindruckt von den Effekten, die etwa durch den Einsatz der Loopmaschine aus einer einzelnen Blockflöte eine ganze Rockband erklingen ließen.



Tradition trifft Innovation – Startups von der Region in die Welt: Rede an die Jugend 2024 von Samuel Keitel [He]



Eine Rede der besonderen Art wurde 200 Oberstufenschülerinnen und -schülern des Erasmus Widmann Gymnasiums und des Gymnasiums bei St. Michael in der Aula des Schulzentrums West geboten. Denn in der 19. Rede an die Jugend, die von der Haller Bürgerstiftung für junge Menschen jedes Jahr initiiert wird, trat ein junger 22-jähriger Mann auf, der bei der Begrüßung selbst sagte: „Sicher wundert ihr euch, was dieser Kasper da vorne euch vom Leben erzählen will.“ Die Bürgerstiftung, bekannt dafür, dass sie echte Berühmtheiten – letztes Jahr sprach Walther Döring zu den Schülerinnen und Schülern – an den Rednerpult holt, entschied sich dieses Jahr für einen Studenten, den man erstmal in eine Suchmaschine eingeben muss, wenn man wissen will, wer er ist.

Wer ist Samuel Keitel also und was hat so ein junger Mensch zu sagen? Sein Thema des Vortrages ist nicht uninteressant – und zu sagen hat er auch etwas – auch wenn nicht jeder ihn mit einer von Anglizismen gespickten Jugendsprache versteht. Was zeichnet ihn also aus? Er hat bereits als 17-Jähriger sein erstes Start-up Unternehmen gegründet, das allerdings nach zwei Jahren scheiterte, und betreibt nun – zusammen mit zwei Mitstreitern – „Senior Connect“, eine Internet-Plattform, die über 55-jährige Arbeitnehmer, auch solche, die schon im Ruhestand sind, mit Unternehmen zusammen bringt. Er erläutert diese Win-win-Situation folgendermaßen: Unternehmen, die auf der Suche nach kompetenten und erfahrenen Mitarbeitern sind, werden wie bei einer Internet-Partnervermittlungs-Plattform mit den genau zu ihnen und ihrem Betrieb passenden Mitarbeitern „gematcht“. Und dabei erklärt er mit Begeisterung, dass der Raum Hohenlohe mit seiner enormen Innovationskraft der mittelständischen Betriebe und der Weltmarktführer eine der „geilsten“ Regionen Deutschlands sei. Ziel seines euphorischen Vortrages ist aber in erster Linie, nicht seine Tätigkeit als Jungunternehmer vorzustellen, sondern er will die jungen Menschen motivieren, „ihr eigenes Ding“ zu machen, sich auf Neues einzulassen und sich getrauen, etwas Innovatives aufzustellen, einfach ihre Träume zu verwirklichen. Und auch, wenn neun von zehn Start-ups in Deutschland scheitern würden, lohne es sich dranzubleiben, nicht aufzugeben, denn wie er mehrfach betonte: „Nothing is impossible!“ – Scheitern gehöre zum Wachsen. „Sucht euch von Anfang an Unterstützer!“ und „Nutzt euer junges Alter als Hebel!“ Diese Slogans untermalt er mit seinen eigenen Erfolgen. Samuel Keitel hat es als Initiator des Muswiesen-Summits geschafft, eine Start-up-Konferenz mit Vorträgen und Workshops zu den Kernthemen Wettbewerbsfähigkeit, Künstliche Intelligenz im Mittelstand und Fachkräftemangel ins Leben zu rufen. „Let`s go! – traut euch“, ruft er den Zuhörern zu, „euch kann nichts passieren als höchstens – wenn es nicht klappt – bei Hartz IV oder beim Bürgergeld zu landen!“

Ein interessanter Vortrag, der innovative Ideen beinhaltete. Es bleibt gespannt, zu beobachten, ob aus den Reihen der jungen Zuhörer nun ebenfalls neuartige Start-up Unternehmen hervorgehen werden. Wenn es nach Samuel Keitel geht, dann gilt: „Probiert es, macht einfach!“

Laufen macht glücklich! Erfolgreiche Teilnahme vieler Schülerinnen und Schüler am Dreikönigslauf [Kx]

Immer wieder am 6. Januar findet in Schwäbisch Hall der Dreikönigslauf statt. Der Dreikönigslauf ist die größte sportliche Veranstaltung im Kreis. An diesem traditionellen sportlichen Jahresauftakt nehmen Laufbegeisterte aller Alters- und Leistungsklassen teil. Angefeuert durch professionelle Sprecher und von einem begeisterten Publikum geht es durch die malerische Altstadt von Schwäbisch Hall und die Ackeranlagen.

Neben den Hauptläufen über 10 km und 5 km und einem 400 m-Lauf wird auch ein Jugendlauf über 1.7 km angeboten. An diesem Jugendlauf nahmen 2024 auch etliche Schülerinnen und Schüler des GSM teil, vor allem aus den Klassen 5D, 6A und 7B.

Manche liefen in Strickpulli und Sneakern, andere waren hochprofessionell ausgestattet. Spaß hatten alle! Bei der 6A machte die Mutter einer Schülerin vor dem Lauf sogar noch spontan ein professionelles Aufwärmtraining mit Musik. Danach waren die Kinder bester Laune und in Form.

Letztendlich erlebten alle Schülerinnen und Schüler: Laufen macht glücklich – okay, beim sogenannten AOK-Buckel, der letzten heftigen Steigung vor dem Ziel, hatten manche sicher nicht nur Glücksgefühle – und stärkt die Gemeinschaft. Daher: Herzlichen Dank an alle, die mitgelaufen sind und sich engagiert haben! Ihr seid in jedem Fall ein Gewinn!



Fliegendes Klassenzimmer – Besuch der Bielriet Falknerei in den Klassen 6 [Sr]

Warum stehen Falken oft minutenlang über einem Feld in der Luft? Warum haben manche Eulen helle und manche dunkle Augen? Was frisst ein Steinkauz? Wie schnell kann ein Wanderfalke fliegen? Wie weit kann eine Eule den Kopf drehen? Wie schafft es der Uhu, einen stacheligen Igel zu „knacken“? Und wie fühlt es sich eigentlich an, eine Eule zu streicheln?

Diesen und noch mehr Fragen gingen die 6. Klassen beim Besuch der Bielriet Falknerei am Donnerstag, den 22. Februar 2024 auf den Grund. Ute Kugler, Leiterin der Bielriet Falknerei in Wolpertshausen-Cröffelbach, kam natürlich nicht alleine. Im Gepäck hatte sie die eigentlichen Stars des Tages – unter anderem eine Schleiereule, ein Wanderfalke, ein Steinkauz und sogar einen Uhu. Die bezogen ihren Platz auf den mitgebrachten Stangen und blickten die Schülerinnen und Schüler mindestens genauso neugierig an wie diese die Vögel, die in der Natur eigentlich deutlich scheuer und damit selten zu beobachten sind.

Während „Sancho“ (Wanderfalke) und „Lissi“ (Turmfalke) auf ihrer Stange hin- und her hüpfen und ab und zu mit den Flügeln flatterten, knabberte die Schleiereule Athala verschlafen an den Fingern der Falknerin und der Bengalen-Uhu Fatske, der deutlich kleiner als der Europäische Uhu ist, schaute von seinem Platz in der Mitte des Stuhlkreises eifrig um sich und musterte sein Publikum, während die Schülerinnen und Schüler den Ausführungen der Falknerin gebannt zuhörten. Steinkauz „Einstein“ und Waldkauz „Pille“ schauten ab und zu ehrfürchtig in Richtung des Uhus, denn in freier Wildbahn stünden die kleinen Käuze durchaus auf dem Speiseplan des größeren Raubvogels, erklärte Ute Kugler.

Dann folgte ein weiteres Highlight! Weil die Vögel in der Falknerei von Hand aufgezogen und früh an den Kontakt mit Menschen gewöhnt wurden, durften die Kinder je eine Eule und einen Falken auf den Arm nehmen – mit Falknerhandschuh, denn dort fühlen die Vögel sich sicher, führte Ute Kugler aus. Die Begeisterung war groß, denn wann kommt man diesen Vögeln schon einmal so nahe und darf sogar über das weiche Gefieder einer Eule streichen? Diese Gelegenheit ließen sich die Kinder nicht entgehen und wurden mit Erinnerungen belohnt, die man so schnell nicht vergisst!



6. Vorschau

Schriftliche Abiturprüfungen 2024 [Na]

Nach den Osterferien finden im Zeitraum vom 18. April 2024 bis 07. Mai 2024 die schriftlichen Abiturprüfungen statt. Auch in diesem Schuljahr sind die Zeiträume für die Erst-, Zweit- und Drittkorrekturen teils knapp bemessen. Um eine sorgfältige Korrektur der Abiturarbeiten zu gewährleisten, erhalten die Korrektoren sogenannte Korrekturtage, an denen sie vom regulären Unterricht freigestellt sind. Trotz großer Bemühungen von unserer Seite, den dadurch bedingten Unterrichtsausfall in Grenzen zu halten, wird es im Korrekturzeitraum zu vermehrtem Vertretungsunterricht und auch Unterrichtsausfall kommen. Hierfür bitten wir um Verständnis.

Schulball am GSM – Save the date! [Mr]

Am Freitag, den 28. Juni 2024 findet erstmalig ein Schulball statt. Die Party steigt ab 18:30 Uhr im Schülerhaus unter dem Motto „Casino“. Neben klassischen Tänzen sorgen Live-Musik und ein DJ für Stimmung. Für das leibliche Wohl ist mit einem tollen Getränke- und Speiseangebot auch gesorgt. Weitere Informationen folgen auf der Website und unserem Instagram-Account. Die SMV freut sich auf euch – herzliche Einladung!

7. Termine [Na]

25.03.2024 – 05.04.2024:	<i>Osterferien</i>
08.04.2024 – 12.04.2024:	Austausch mit Ungarn [GSM in Budapest]
08.04.2024 – 12.04.2024:	Klassen 10: BOGY-Woche
18.04.2024 – 07.05.2024:	KS2: schriftliche Abiturprüfungen
19.04.2024:	Spielenachmittag für Fünftklässler
22.04.2024:	Klassen 10: Straßburg Fahrt
23.04.2024:	Klassen 9: TechXperience
01.05.2024:	<i>Tag der Arbeit (Feiertag)</i>
07.05.2024:	Sommerkonzert des Gymnasiums bei St. Michael
09.05.2024:	<i>Himmelfahrt (Feiertag)</i>
10.05.2024:	<i>beweglicher Ferientag</i>
20.05.2024:	<i>Pfingstmontag (Feiertag)</i>
21.05.2024 – 31.05.2024:	<i>Pfingstferien</i>
06.06.2024:	Theateraufführung des Gymnasiums bei St. Michael
10.06.2024 – 14.06.2024:	Klasse 6D: Schullandheim Austausch mit Ungarn [Ungarn am GSM]
11.06.2024 – 14.06.2024:	KS2: fachpraktisches Abitur Sport
17.06.2024 – 21.06.2024:	Klassen 6A, 6B, 6E: Schullandheim
21.06.2024:	Fête de la musique
24.06.2024:	Schulkonferenz
25.06.2024:	Klasse 10C: Selbstwirksamkeitsworkshop
26.06.2024:	Klasse 10A: Selbstwirksamkeitsworkshop
26.06.2024 – 28.06.2024:	KS2: mündliche Abiturprüfungen
27.06.2024:	Klasse 10B: Selbstwirksamkeitsworkshop
28.06.2024:	Klasse 10D: Selbstwirksamkeitsworkshop
28.06.2024:	Schulball
01.07.2024 – 05.07.2024:	Klasse 6C: Schullandheim

05.07.2024: Abiturzeugnisverleihung
05.07.2024 – 06.07.2024: KS1: CAE-Prüfungen
09.07.2024: Klassen 8: Suchtaktionstag
15.07.2024: Thementag
15.07.2024 – 19.07.2024: H-MUN
22.07.2024: Sporttag
23.07.2024: Schulfest mit Einweihungsfeier saniertes Gebäude
24.07.2024: letzter Schultag im Schuljahr 2023/2024
25.07.2024 – 08.09.2024: *Sommerferien*

Impressum**Herausgeber:**

Gymnasium bei St. Michael
Tüngentaler Straße 92
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0791 932400
Fax: 0791 490517
sekretariat@gsm-sha.de

Redaktion:

Frank Nagel [Na]	Elke Kühnle-Xemaire [Kx]
Lisa Heinzlbecker [Hi]	Florian Martin [Mr]
Maria-Theresia Becker [Bk]	Elke Schneeberger [Sc]
Marcel Baumgärtner [Bm]	Dorothea Schwedl [Sh]
Christoph Brenner [Br]	Carolin Sihler [Sr]
Sebastian Frosch [Fr]	Annika Völk [Vö]
Sabine Heidenreich [He]	Dr. Simon Zell [Ze]
Joachim Kern [Ky]	Matthias Zimmer [Zi]